



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
13. Januar 1989

02

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Parteikollektive der KMU beschließen ihre Kampfprogramme

Anspruchsvolle Ziele - Ehrensache für alle

Streben um konsequente Erfüllung der gestellten Aufgaben steht im Mittelpunkt
In allen Kollektiven Atmosphäre schaffen, in der beste Ergebnisse gedeihen können

Die Verabschiedung der Kampfprogramme nach gründlicher Beratung in den Parteikollektiven, in denen anspruchsvolle Verpflichtungen in Vorbereitung des 40. Jahrestages unserer Republik auf dem Weg zum XII. Parteitag übernommen werden, sind der Höhepunkt der Mitglieder- und Parteimitgliedschaften in den APO und Grundorganisationen der Kreisparteiorganisation zur weiteren Ausweitung der 7. Tagung des ZK in diesem Monat. An vielen Beratungen nehmen die Mitglieder des Sekretariats der SED-KL teil.

Die Verabschiedung der Kampfprogramme nach gründlicher Beratung in den Parteikollektiven, in denen anspruchsvolle Verpflichtungen in Vorbereitung des 40. Jahrestages unserer Republik auf dem Weg zum XII. Parteitag übernommen werden, sind der Höhepunkt der Mitglieder- und Parteimitgliedschaften in den APO und Grundorganisationen der Kreisparteiorganisation zur weiteren Ausweitung der 7. Tagung des ZK in diesem Monat. An vielen Beratungen nehmen die Mitglieder des Sekretariats der SED-KL teil.

Die Verabschiedung der Kampfprogramme nach gründlicher Beratung in den Parteikollektiven, in denen anspruchsvolle Verpflichtungen in Vorbereitung des 40. Jahrestages unserer Republik auf dem Weg zum XII. Parteitag übernommen werden, sind der Höhepunkt der Mitglieder- und Parteimitgliedschaften in den APO und Grundorganisationen der Kreisparteiorganisation zur weiteren Ausweitung der 7. Tagung des ZK in diesem Monat. An vielen Beratungen nehmen die Mitglieder des Sekretariats der SED-KL teil.

Im Mittelpunkt der anregenden und konstruktiven Diskussionen standen und stehen dabei Überle-

Dabei geht es insbesondere darum, den Beitrag eines jeden Kollektives für einen weiteren Lei-

Der Grundtenor der Mitglieder- versammlungen ist dabei davon bestimmt, im 40. Jahr des Bestehens der DDR alles zu tun, die Kampfkraft der Parteikollektive weiter zu erhöhen sowie in der politisch-ideologischen Arbeit, im vertrauensvollen Gespräch mit jedem Universitätsangehörigen, dafür zu wirken, daß jeder Arbeits- und Studienplatz zu einem spezifischen Kampfplatz für den Frieden gestaltet wird.

Hohes Niveau in der politisch-ideologischen Arbeit sichern

UZ sprach mit Genossen Dr. Joachim Drabner, Sekretär der GO Tropische Landwirtschaft

UZ: Welche inhaltlichen Schwerpunkte prägen das Kampfprogramm eurer Grundorganisation für dieses Jahr?

Genosse Drabner: Wir wollen die Kampffront unserer GO weiter erheben. Dazu gehört die Sicherung eines hohen Niveaus der politisch-ideologischen Arbeit in allen Kollektiven, deren Ziel es sein muß, wie Genosse Erich Honecker auf der 7. Tagung des ZK der SED erneut hervorzuheben, überzeugend die Politik der Partei zu erläutern und auch die Bedingungen ihrer Verwirklichung. Es geht uns als Kommunisten um die Festigung klarer politischer Haltungen zu den Grundfragen unserer Zeit bei allen Institutsangehörigen.

Genosse Drabner: Wir wollen die Kampffront unserer GO weiter erheben. Dazu gehört die Sicherung eines hohen Niveaus der politisch-ideologischen Arbeit in allen Kollektiven, deren Ziel es sein muß, wie Genosse Erich Honecker auf der 7. Tagung des ZK der SED erneut hervorzuheben, überzeugend die Politik der Partei zu erläutern und auch die Bedingungen ihrer Verwirklichung. Es geht uns als Kommunisten um die Festigung klarer politischer Haltungen zu den Grundfragen unserer Zeit bei allen Institutsangehörigen.

Zu den wichtigsten Aufgaben gehört es, in der Erziehung und Ausbildung der DDR- und ausländischen Studierenden ein hohes Niveau zu sichern. Ein breites Betätigungsfeld sehen wir in der ständigen Motivierung und Auszubildenden zu höchsten Studienleistungen. Die parteimäßige Unterstützung des „FDJ-Aufschubes DDR 40“ ist ein weiterer Schwerpunkt im Kampfprogramm. Hier

werden wir uns dafür einsetzen, daß DDR-Studien enger mit ihren ausländischen Kommilitonen zusammenarbeiten, daß das Jugendobjekt „Inter-Vereinbarung der Anwesenheit in Entwicklungsländern“ auch mittels verstärkter Einbeziehung unserer ausländischen Freunde weiter qualifiziert wird. Sehr gut voranzukommen sind wir mit den „Notizen zum Studium“. Diese gilt es, nachdem anfängliche Vorbehalte ausgeräumt wurden, verstärkt für eine Vertiefung der Zusammenarbeit. Hochschullehrer-Student zu nutzen.

Genosse Drabner: Seit Jahren bemühen wir uns, alle Möglichkeiten der Feldforschung in tropischen und subtropischen Klimabereichen zu nutzen. Hier brauchen wir konkrete Forschungsarbeiten, um den erforderlichen Erkenntniszuwachs für die Erziehung und Ausbildung zu sichern. Das Kampfprogramm orientiert sich auf die Fortführung der Zusammenarbeit mit unseren Partnerinstitutionen in der Sowjet-

union, Kuba, Bulgarien und anderen Ländern. Bei der Ausrichtung des nationalen Symposiums zur Landtechnik wollen wir ein hohes wissenschaftliches Niveau erreichen.

UZ: Wie sichert die Leitung der Grundorganisation, daß das Kampfprogramm nicht nur ein Stück Papier bleibt, sondern wirklich mit Leben erfüllt wird?

Genosse Drabner: Es ist für uns in jedem Jahr eine Arbeitsgrundlage, in der konkrete Termine und Verantwortlichkeiten festgelegt sind. Dies sichert der Parteileitung die ständige Kontrolle der einzelnen Punkte, die regelmäßig während der Leitungssitzungen erfolgt.

UZ: Was ist das Bestimmende eures Kampfprogrammes auf dem Gebiet der Forschung?

Genosse Drabner: Sehr gut hat sich bewährt, daß der Entwurf in jedem Bereich diskutiert wird, jeder seine Hinweise einbringen kann. Diese werden dann von der Parteileitung geprüft und eingearbeitet. So verfahren wir auch mit Vorschlägen für eine würdige Vorbereitung des 40. Jahrestages der Gründung unserer Republik.

UZ: Wie seid ihr an die Erarbeitung des Kampfprogrammes herangegangen?

IX. Wissenschaftliche Tagung Mathematik und Kybernetik in der Ökonomie

Die moderne Rechentechnik und ihre praktische Anwendung in der Diskussion

Über 600 Konferenzteilnehmer aus sieben Ländern beraten

(P) Die IX. Wissenschaftliche Tagung „Mathematik und Kybernetik in der Ökonomie“, ausgerichtet von der Karl-Marx-Universität, der Technischen Hochschule und der Handelshochschule Leipzig in Zusammenarbeit mit Kombinat des Territoriums und dem Rat des Bezirkes, wurde am 11. Januar im Hörsaal 19 eröffnet. Unter den über 600 Teilnehmern aus sieben Ländern befanden sich Vertreter aus allen Kombinat der DDR.

Engel, auf die außerordentliche Tragfähigkeit und gesellschaftliche Relevanz sowie insbesondere auch auf die weltweite inhaltliche Anknüpfung der Konferenzthematik für die ökonomische Strategie der SED.

Koziolek, Mitglied des Zentralkomitees der SED und Direktor des Zentralinstituts für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED, Probleme der Nutzung der modernen Rechentechnik unter dem Blickwinkel der weiteren Qualifizierung der Kombinat- und Betriebswirtschaft. In weiteren Plenarvorträgen wurde zur Anwendung von Mathematik Kybernetik, Statistik und Informatik in der wirtschaftswissenschaftlichen Lehre und Forschung Stellung genommen. Bis zum 14. Januar beraten die Konferenzteilnehmer in sechs Sektionen zur Nutzung von Mathematik Kybernetik, Statistik und Informatik bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie. (UZ berichtet noch ausführlich.)

In der Eröffnung der Konferenz an der Dr. Roland Wätzel, Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig sowie zahlreiche weitere Gäste teilnahmen, verwies der stellvertretende Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. sc. Gerhard

Im ersten Plenarvortrag behandelte Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Helmut

Wilhelm-Pieck-Stipendium vergeben

(UZ) Traditionell an der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock wurde am 3. Januar das Wilhelm-Pieck-Stipendium an FDJ-Studenten, die an Universitäten, Hoch- und Fachschulen unserer Republik sowie des sozialistischen Auslandes immatrikuliert sind, vergeben. Mit diesem Sonderstipendium, das vor 38 Jahren auf Beschluß der Regierung anlässlich des 73. Geburtstages des ersten Präsidenten der Republik gestiftet wurde, werden besondere Leistungen im Studium und herausragende gesellschaftliche Aktivitäten von Studenten gewürdigt.

Zu den Studenten, denen der stellvertretende Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Gerhard Engel, die Urkunde überreichte, gehören von der KMU:

- André Bach, Sektion Geschichte;
- Anke Hagen, Sektion Chemie;
- Andrea Klaus, Bereich Medizin;
- Wolfgang Kießel, Sektion Physik;
- Mario Müller, Sektion TV;
- Silke Nagel, Sektion TAS;
- Solvig Oehler, Sektion Wirtschaftswissenschaften;
- Birgit Tautz, Sektion Germanistik/Literaturwissenschaft;
- Stephan Zint, Sektion M.-I. Philosophie.

Solidarität mit Erdbebenopfern

(UZ-Korr.) Auch die Mitarbeiter des Wissenschaftsbereiches Pharmakologie, Pharmazie und Toxikologie der Sektion TV schlossen sich der weitesten Hilfsaktion für die Erdbebenopfer in Armenien an, um damit nicht nur ihrem Solidaritätsgedanken Ausdruck zu verleihen, sondern auch ihre tiefe Verbundenheit mit den Völkern der Sowjetunion zu dokumentieren. So spendeten die WB-Angehörigen neben dem monatlichen FDGB-Solidaritätsbeitrag zusätzlich einen Betrag von 173 Mark, für den warme Decken gekauft wurden, und übergaben darüber hinaus dem sowjetischen Generalkonsulat in Leipzig materielle Spenden in Form warmer Kleidung im Wert von rund 3900 Mark, die von den sowjetischen Genossen mit herzlichem Dank entgegengenommen wurden.

INTSEM-Kurs zur Neurowissenschaft

(UZ) Nachdem der 49. Kurs des INTSEM zur „Extremen Spurenanalyse“ unter der Leitung von Prof. Gerhard Werner heute zu Ende geht, werden am kommenden Montag, 16. Januar, die Teilnehmer des nächsten, des 50. Kurses, erwartet. Unter der Leitung von Prof. Dr. sc. Dietmar Biesold beschäftigen sich die Kursteilnehmer mit „Schwerpunkten und Trends neurowissenschaftlicher Forschung“.

Neue Ausstellung im Hörsaalbau

(UZ) Leipziger Stecherkunst im 20. Jahrhundert wird in der ersten Ausstellung im Jahr 1989 in der Galerie im Hörsaalbau gezeigt, die am 14. Januar eröffnet wird und bis zum 20. Februar zum Besuch einlädt. Die Eröffnung erfolgt am 14. Januar, 10.30 Uhr. Ein Gespräch mit ausstellenden Künstlern erwartet Interessenten am 2. Februar, 18 Uhr.

Parteikollektiv zur Vorbereitung auf die militärische Qualifizierung, Zivilverteidigungsausbildung und das medizinische ZV-Praktikum



Mit viel persönlichem Einsatz gestellte Aufgaben erfüllen

Bei allen Studenten klare Haltungen ausprägen

(UZ) Der weiteren politisch-ideologischen Vorbereitung auf die militärische Qualifizierung, die Zivilverteidigungsausbildung sowie das medizinische Zivilverteidigungspraktikum diente ein Parteikollektiv der SED-Kreisleitung KMU am 4. Januar im Hörsaal 11. Gemeinsam mit Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL sowie Vertretern des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen berieten Führungskader und junge Kommunisten des zweiten (Hochschulbereich) des fünften Studienjahres (Medizin), wie sie, zusammen mit ihren Kommilitonen, an der Spitze der Kollektive höchste Leistungen vollbringen können.

Das Ringen um beste Ergebnisse, eine kontinuierliche politisch-ideologische Arbeit in allen Kollektiven, ein Auftreten gegen jedes Mittelmaß sowie die Unterstützung der FDJ-Arbeit und des sozialistischen Wettbewerbs. Die sich anschließende Diskussion vermittelte wertvolle Erfahrungen für die weitere Vorbereitung und Durchführung dieser Ausbildungsabschnitte. Dabei wurde deutlich: Kontinuität der gesamten politisch-ideologischen Arbeit, der sozialistischen Wehrerziehung, Orientierung an den Erfahrungen der Besten und die Motivierung zu Höchstleistungen in dieser wichtigen Bewährungsprobe spiegeln sich in sehr guten und guten Ausbildungsergebnissen wider.

Im Schlußwort forderte Dr. Werner Fuchs dazu auf, die noch verbleibenden Tage dazu zu nutzen, alles zu tun, um in weiterer Auswertung der Beschlüsse der 7. Tagung des ZK der SED eine klare Haltung jedes einzelnen Studenten zu diesen untrennbaren Bestandteilen des Studiums auszuprägen und bestmögliche Leistungen als einen Beitrag zum 40. Jahrestag der Gründung der DDR in die Verpflichtungen aller Kollektive aufzunehmen.

Im Schlußwort forderte Dr. Werner Fuchs dazu auf, die noch verbleibenden Tage dazu zu nutzen, alles zu tun, um in weiterer Auswertung der Beschlüsse der 7. Tagung des ZK der SED eine klare Haltung jedes einzelnen Studenten zu diesen untrennbaren Bestandteilen des Studiums auszuprägen und bestmögliche Leistungen als einen Beitrag zum 40. Jahrestag der Gründung der DDR in die Verpflichtungen aller Kollektive aufzunehmen.

Entwurf des BKV '89 wird in Kollektiven breit diskutiert

Ende Januar wird das Dokument beschlossen

Seit über acht Wochen wird in den 600 Gewerkschaftsgruppen der Karl-Marx-Universität der Entwurf des Betriebskollektivvertrages für das Jahr 1989 diskutiert. In diesem Dokument sind bisher über 100 konkrete Verpflichtungen des Rektors und des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft enthalten, um die schöpferischen Initiativen der Universitätsmitarbeiter im sozialistischen Wettbewerb, in der Neuarbeit und im Erfindungswesen zu fördern und um ihre Interessen bei der Durchsetzung des sozialistischen Leistungsprinzips bei Lohn und Prämie, bei der Verbesserung der materiellen Arbeitsbedingungen und des Arbeitsinhaltes, bei der Entwicklung der gesundheitlichen und sozialen Betreuung, bei der Bildung, der Förderung der werktätigen Mädchen und Frauen, im geistig-kulturellen und sportlichen Leben sowie bei der Verwendung der Mittel des Kultur- und Sozialfonds wirksam zu vertreten. Der Entwurf des BKV sieht

u. a. vor, daß im Jubiläumsjahr unserer Republik 31 Planaufgaben im Neuarbeitswesen besonders gefördert und einer breiten Nutzung zugeführt werden. An mindestens 35 Prozent der anzumeldenden Patente sollen jugendliche Universitätsangehörige beteiligt sein.

Der Entwurf des BKV sieht auch vor, daß 90 Prozent des sonstigen Fach-, Verwaltungs-, Betriebs- und Wirtschaftspersonals für einen Hoch- oder Fachschulabschluß, die Meisterprüfung oder den Facharbeiterabschluß qualifiziert werden. Der Frauenanteil im Forschungsstudium soll auf 50 Prozent erhöht werden.

Bereits jetzt hat es in den Gewerkschaftsgruppenversammlungen zur Beratung des BKV-Entwurfs weitere Ergänzungs- oder Veränderungsvorschläge gegeben. Nach einer Diskussion von über zehn Wochen wird nun Ende Januar das Betriebsdokument der KMU für das Jahr 1989 auf einer Gewerkschaftsaktivtagung endgültig beschlossen.

Heute:

- 3 So werden die Beschlüsse in den Kollektiven erfüllt
- 4 Jugendobjekt „Rechtspropaganda“ gut nutzen
- 5 Das Ei des Kolumbus für die Zahnmedizin?
- 6 Aus Liedern und Tänzen klingt die Melodie der Hoffnung